

Jan Christian Schinke,
Susi Wimmer

Zeitung machen

Handbuch für junge Redakteure

uni-edition

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme
Schinke, Jan Christian:
Zeitung machen : Handbuch für junge Redakteure/
Jan Christian Schinke, Susi Wimmer. -
Berlin: uni-edition, 2004
ISBN 3-937151-18-4, Neubearb. und erw. Auflage

Gedruckt auf Holz- und säurefreiem Papier, 100 % chlorfrei gebleicht
Erhältlich im Buchhandel oder im Internet-Buchshop des Verlags
(www.uni-edition.de)

© uni-edition GmbH, Berlin 2004
Zehrendorfer Str. 11, D-12277 Berlin

Alle Rechte vorbehalten.

Herstellung: Schalungsdienst Lange, Berlin

Printed in Germany

ISBN 3-937151-18-4, Neubearb. und erw. Auflage

Informationen über den Verlag und das aktuelle Buchangebot finden
Sie im Internet unter <http://www.uni-edition.de>.

Inhalt

Vorwort 11

Von Claudia Kurkin, Vorstand Jugendpresse Deutschland e.V.

Vorwort der Autoren: Warum dieses Buch? 13

Jan Christian Schinke und Susi Wimmer erklären, warum sie dieses Buch bei der Zeitungsarbeit gerne selbst gehabt hätten.

1. Organisation der Redaktion 17

(Jan Christian Schinke)

Gründung - Regelmäßig Treffen - Der Konflikt zwischen Chefredakteur und Redaktion - Ein Titel zur Motivation - Zusammenhalt der Redaktion

2. Schule 25

(Jan Christian Schinke)

Informationspflicht - Schulgesetz - Verhältnis zur Schulleitung - Unterstützung durch die Schule - Hilfe durch Lehrer - Schulpresse-Bescheinigung

3. Fehler 33

(Susi Wimmer)

Aus Erfahrung: der Leser darf nicht vom Text erschlagen werden - Fakten, Fakten, Fakten - Knackige Fotos - Gesprächspartner bei Recherchen

4. Computer 39

(Jan Christian Schinke)

Was ist ein DTP-Programm? - Zeitung machen ohne Word - Programme

für die Redaktion - Erstellen von Dateien - Redaktionsarbeit vereinheitlichen

5. Werbung 45

(Jan Christian Schinke)

Werbung finanziert die Zeitung - Aufträge bekommen - Werbung einplanen - Verhandlungen mit Firmen - Absicherung von Aufträgen - Formulare und die Rechnung - Schuldner im Verzug: Das Mahnverfahren

6. Texte

(Jan Christian Schinke)

Ideen und Übungen: Jetzt wird selbst zum Stift gegriffen!

6.1 Texte und Artikel - woher nehmen? 61

Kreativ werden - Langweilige Themen zu spannenden Artikeln machen - nah dran am Leser - mehr als nur Artikel

6.2 Idee: Zeitungspartnerschaft 67

Artikel austauschen und zusammenarbeiten mit anderen Zeitungen

6.3 Textformen: Ein Kommentar ist kein Bericht 69

Alle Formen von Texten - Ein Thema, viele Texte - Der richtige Rahmen zum richtigen Zeitpunkt

6.4 Lernen von der Yellow Press 77

Sätze interessant machen - Argumente - Leser überzeugen und beeinflussen

7. Layout..... 85

(Susi Wimmer)

Text erschlägt den Leser - Weniger ist manchmal mehr - Bild muss sein - Was dem Leser gefällt

8. Druck 91

(Jan Christian Schinke)

WYSIWYG (What you see is what you get) - Word - PDF und Postscript - Qualität - Scannen - lpi und dpi - Druckausschreibung

9. Verkauf 101

(Jan Christian Schinke)

Verkaufen oder verschenken - Werbung für die Zeitung - Verkaufsstellen - Kommissionsverkauf

10. Presserecht 105

(Susi Wimmer)

Pressefreiheit - Rechte und Pflichten von Journalisten - Einschränkungen von Rechten und Gesetzen - Verantwortung

11. Online 109

(Jan Christian Schinke)

Nicht mehr nur Papier - kein rechtsleerer Raum im Internet - Webpace und Internettools - Aktualität - Finanzierung und Werbung

12. Adressen 115

Medienverbände - Dienstleister - Werbeagenturen

Vorwort

Journalist! Für viele ein Traumberuf. Sie sind die vierte Macht im Staat und wachen über Politik und Wirtschaft. Warum können nicht auch Schüler ihren Lehrern oder Schulleitern und Studenten ihren Professoren auf die Finger sehen?

Die Idee der eigenen Zeitung ist geboren. Missstände soll sie aufdecken, sich durch ein attraktives Layout hervorheben und mit kreativen Texten die Leser binden.

Zu unbedarftes Vorgehen macht den Traum allerdings schnell zum Alptraum. Aller Anfang ist schwer. Journalismus ist nicht nur Talent, nein Journalismus ist ein Handwerk. Ein Handwerk mit Grundlagen, die jeder von uns kennen sollte. Ein guter Artikel entsteht durch eine saubere Recherche, verständliche Sprache sowie eine seriöse und faire Berichterstattung. Das lernt man nicht erst im Studium oder Volontariat – das kann man schon jetzt lernen.

Dieses Buch enthält keine Anleitung, wie man Journalist wird. Den Weg muss jeder selbst finden. Doch legt dieses Buch den Grundstein der journalistischen Arbeit und hilft Nachwuchsjournalisten mit hilfreichen Tipps und Ideen. Dies ist außerdem nicht nur eine lesenswerte Lektüre, sondern auch ein wertvolles Nachschlagewerk. Dafür danke ich im Namen der Jugendpresse Deutschland den Autoren und hoffe, dass dieses Buch viele junge Medienmacher auf ihrem Weg begleiten wird.

Claudia Kurkin

Vorstand

Jugendpresse Deutschland e.V.



Vorwort der Autoren

„Eigentlich haben wir ziemlich viel falsch gemacht. Wenn ich überlege - gut, es lief immer. Aber wenn wir von Anfang an so gut organisiert gewesen wären, wie nach 3 Jahren erfolgreicher Schülerzeitungsarbeit, dann hätten wir weniger Frust gehabt“, sagte ich zu Daniel. Mit ihm zusammen hatte ich in der 9. Klasse die Schülerzeitung SEASON! gegründet.

„Und wir hätten weniger Arbeit gehabt“, fügte Daniel hinzu. Ich grinste: „Viel gemacht hast du doch nie. Die meiste Arbeit blieb immer an mir hängen.“

„Du hast es sehr gut gemacht.“

„Findest du?“

„Ja, sehr gut“, wiederholte er sein Lob.

„Und ich dachte, ihr hättet mich immer ausgenutzt.“

„Du hast dich ausnutzen lassen.“

„Ja, das weiß ich selber. Wir hätten uns früher so gut organisieren sollen. Bevor es zu spät war.“ Ich seufzte. „Dann gäbe es die SEASON! noch heute.“

Zeitung machen gehört zu den Grundbedürfnissen vieler Schüler. Zeitungen und Informationen sind Grundlage unserer modernen Gesellschaft. Zeitung machen bedeutet sich engagieren und Erfahrungen sammeln.

Dabei kannst du viele Fehler machen und wirst einige Stolpersteine auf deinem Weg finden.

Wir haben dieses Buch geschrieben, damit du die Fehler nicht machen musst. Schülerzeitung machen soll Spaß machen und nicht Frust bringen.



Vorwort

Dieses Buch hilft jungen Zeitungsmachern weiter.

Egal ob Anfänger oder Profi - wir haben alles Wissen zusammengetragen, was hilft, den Dschungel der Fragen zu lichten, der bei der Redaktionsarbeit auf dich zukommt.

Dieses Buch ist ein Sachbuch, aber nicht nur Fachliteratur. Wir wissen wovon wir sprechen, wenn wir über Schülerzeitungsarbeit schreiben, und wir wissen auch, was ein langweiliges Buch ist. Wir haben uns bemüht, uns an eigene Erfahrungen zurück zu erinnern.

„Es hat immer Spaß gemacht. Bei der Schülerzeitung habe ich vor allem meine Rechtschreibung verbessert“, sagte ich zu Daniel.

„Tja, das hat bei mir nicht geklappt. Aber ich kann jetzt endlich auch meine Hausaufgaben ein wenig besser organisieren.“

Dieses Buch erzählt also auch eine Geschichte. Von einer Schülerzeitung. Die auch deine Schülerzeitung sein könnte.

Viel Spaß beim Lesen,

Jan Christian Schinke und Susi Wimmer



Zur aktualisierten Auflage

Es ist ein Fluch, in interessanten Zeiten zu leben.

Hannah Arendt (1906-75), dt.-amerik. Soziologin

Als ich dieses Buch im Frühjahr 2003 fertig stellte, rechnete ich nicht damit, dass sich innerhalb von nur einem Jahr soviel ändern würde.

Das Adressverzeichnis ist nun an die aktuellen Entwicklungen angepasst und übersichtlich zusammengestellt. Um dir als Leser eine schnellere Orientierung zu geben, ist jede Website in der aktualisierten Auflage einzeln bewertet.

So weißt du schon beim Lesen, was auf der Internetseite zu finden ist.

Eine weitere Anpassung war im Kapitel Computer nötig. Trotz aktueller Krise haben die Software Hersteller Adobe und Quark ihre Produkte erneut im Preis angehoben.

Da leider keine Schülerzeitung für 1200 oder sogar 2200 EUR Software kaufen kann, zeige ich im Kapitel jetzt auf, wie du trotzdem mit geringem Mitteleinsatz eine gute Software für die Erstellung der Zeitung nutzen kannst.

Die interessanten Zeiten, wie sie Hannah Arendt beschreibt, schreiten weiter. Wenn du mir Anmerkungen zu meinem Buch schicken oder etwas mitteilen möchtest, freue ich mich auf deine e-mail an Schinke@unicum.de.

Jan Christian Schinke im Februar 2004